

**Ergänzungsbericht
zum Bericht über die
Solvabilität und Finanzlage (SFCR)
für das Geschäftsjahr 2019**
(aufgrund COVID-19)

der

APK Versicherung AG
Thomas-Klestil-Platz 13
1030 Wien

(Stand: 06.04.2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Auswirkungen des COVID 19 auf die APK Versicherung AG.....	3
2. Ergänzende Anmerkungen zum SFCR.....	4
3. Zusammenfassung	5

1. Auswirkungen des COVID 19 auf die APK Versicherung AG

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) der APK Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 19. März 2020 erstellt, vom Abschlussprüfer geprüft, vom Aufsichtsrat diskutiert und zur Kenntnis genommen. Mit Schreiben der Finanzmarktaufsicht vom 27. März 2020 wurde die APK Versicherung AG aufgefordert, im Hinblick auf die Relevanz von Entwicklungen aufgrund des COVID-19 eine Aktualisierung des Berichts vorzunehmen, wobei eine kurze kompakte Darstellung der wichtigen Entwicklungen ausreichend erscheint. Da die Aufnahme dieser Aktualisierung in den SFCR aufgrund der unternehmensspezifischen Prozesse nicht mehr möglich ist (SFCR finalisiert, geprüft, eingereicht und veröffentlicht), erfolgt die Aktualisierung in Form dieses Ergänzungsberichts zum SFCR.

Im Zeitpunkt der Berichtslegung ist das öffentliche Leben auf unserem angestammten Markt (Österreich) weitestgehend lahmgelegt und wirtschaftliche Tätigkeiten auf das Notwendigste eingeschränkt. Die Entwicklung der Neuerkrankungsfälle an COVID-19 lässt vermuten, dass der Höhepunkt der Verbreitung bereits erreicht sein könnte. Wir rechnen daher in den kommenden Monaten mit einer Normalisierung des Zusammenlebens der Menschen und mit dem Hochfahren der Wirtschaft.

Dennoch wird die aktuelle Entwicklung sehr viele bleibende Maßnahmen und Auswirkungen nach sich ziehen. So gehen wir davon aus, dass wir in eine rezessive Phase der Wirtschaft eintreten werden, eine höhere Basisarbeitslosigkeit auftreten wird und das verfügbare Einkommen der Bevölkerung sowie die Konsumausgaben sich (vorübergehend) rückläufig gestalten werden.

All das könnte bewirken, dass die private Pensionsvorsorge, wie sie die APK Versicherung AG anbietet, weiter rückläufige Tendenzen aufweisen wird, ähnlich dem Lebensversicherungsmarkt. Unser Produkt könnte von dieser Entwicklung stärker betroffen sein, weil es sich dabei um kein Standardprodukt handelt und auch nicht Online (in einer zunehmend digitalisierten Welt) verkauft werden kann, sondern umfassender Beratungsleistungen bedarf.

Das Geschäftsmodell der APK Versicherung AG sieht neben laufenden Kosteneinnahmen (basierend auf der Prämienhöhe) auch Vermögensverwaltungskosten basierend auf dem verwalteten Deckungsstock vor. Starke Kursrückgänge, wie sie in den letzten Wochen eingetreten sind, führen demzufolge zu entsprechenden Einnahmenverlusten.

2. Ergänzende Anmerkungen zum SFCR

Der vorliegende SFCR-Bericht 31.12.2019 bedarf daher in folgenden Punkten ergänzender Erläuterungen:

- Erkennbar ist, dass sich die Risiken aus der Geschäftstätigkeit aufgrund der Produktgestaltung auf die versicherungstechnischen Risiken und die Auswirkungen der Eigenkapitalveranlagung begrenzen. Das Marktrisiko stellt mit einem Risikoanteil von über 50% die größte Risikoposition dar, die versicherungstechnischen Risiken begründen ca. 30% des Gesamt-SCR.
- Das im Bericht dargestellte Marktrisiko und deren Subrisiken wurden gemäß den Vorgaben der Standardformel in die Berechnung aufgenommen. Gerade für Aktieninvestments (ca. 37% des Marktrisikos) beinhaltet die Standardformel markante Negativszenarien, die selbst im aktuell negativen Kapitalmarktumfeld noch nicht ausgereizt scheinen. Hinzukommt, dass die strategischen Beteiligungen der APK Versicherung AG mit einem Stresswert von 22% in die Berechnung des Aktienrisikos einfließen; ein Wert, dessen Eintritt auch angesichts der aktuellen Einflüsse als sehr unwahrscheinlich erachtet werden kann. Konzentrations- und Währungsrisiken (in Summe ebenfalls ca. 50% des Marktrisikos) dürften sich nunmehr etwas verstärkt ausdrücken, allerdings erscheint in diesen Fällen das Ausmaß sehr begrenzt.
- Die Bestandsprojektion ist aktuell naturgemäß schwer zu beurteilen, in diesen Tagen zeigt sich innerhalb der Kundengruppe der APK Versicherung AG allerdings eher der Bedarf an zusätzlichen Aufstockungen. Augenscheinlich wird, dass die Anleger die aktuellen Preisniveaus nicht für panikartige Verkäufe, sondern gegenteilig für Zukäufe nutzen. Dieses Bild kann sich natürlich wenden, aus aktueller Sicht müssen wir einen derartigen Wandel allerdings auch nicht annehmen.
- Die COVID-19-Entwicklung ist in dem Sinne auch keine Krise, die das Langlebigkeitsrisiko erhöht. Ein negatives Schockszenario ist daher nicht anzunehmen. Ähnlichen Einfluss hat es auf Inflationsrisiken, da der wirtschaftliche Stillstand deflationäre Tendenzen mit sich bringt.
- Die Ausrichtung der Eigenkapitalveranlagung orientiert sich daher weiterhin an den strategischen Überlegungen und Zielen. Taktische Maßnahmen können in einem temporär volatilitätsgestressten Umfeld nur begrenzt Wirksamkeit entfalten, da die Reaktion auf eine täglich veränderte Meldungslage nicht prognostizierbar scheint. Strategisch werden allerdings die Aktienpositionen hinsichtlich neuer struktureller Veränderungen untersucht, um einem möglichen gesellschaftlichen Nachfragewandel zu entsprechen.

- Die Auswirkungen, welche sich auf die SCR-Quote ergeben, werden vor allem aus den möglichen Anpassungserfordernissen des Eigenkapitalstandes errechnet. Aus aktueller Sicht liegt das Abwertungserfordernis bei € 729.000,-, wodurch sich eine verminderte SCR-Quote von 174% ableiten ließe. Der bisherige Bewertungstiefststand lag im heurigen Jahr bei € 1,169.000, - (24.3.2020), was eine SCR-Quote von 163% mit sich bringen würde. Die MCR-Quoten würden sich in diesen Fällen mit 186% bzw. 175% errechnen.

3. Zusammenfassung

Aufgrund der aktuellen Meldungslage sind wir sehr zuversichtlich, dass die gegenwärtigen medizinischen Testphasen in absehbarer Zeit diverse Behandlungsmöglichkeiten von COVID-19 ermöglichen und sich bei positiven Nachrichten die Wirtschaft und die Finanzmärkte sehr rasch erholen werden. Die medizinischen Ansätze sind jedenfalls vielversprechend.

Die APK Versicherung AG geht daher davon aus, dass die aktuelle Rezession - im Gegensatz zur Hypothekenkrise im Jahr 2008 - eine rein technische und nicht strukturelle Rezession darstellt. Bei Zutreffen dieser Ansicht könnte es zu einer schnelleren Erholung kommen als erwartet.

Zufolge dieser Unsicherheiten ist es zum jetzigen Zeitpunkt (Tagespolitik bestimmt unser Zusammenleben und unsere wirtschaftliche Entwicklung) nur schwer möglich, kurz- und mittelfristige Entwicklungen zu prognostizieren. Dennoch gehen wir davon aus, dass nach Überwindung der COVID-19-Krise die in den letzten Jahren positive Entwicklung fortgesetzt werden könnte.

Die Auswirkungen auf die SCR- bzw. MCR-Quoten können nur anhand aktueller Einflüsse zahlenmäßig geschätzt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt zeigt sich eine ausreichende Eigenkapitaldeckung. Die APK Versicherung AG erwartet aus aktueller Sicht eine weitere Entspannung der Kapitalmärkte, wodurch sich auch die Solvenzquoten erneut gestärkter zeigen sollten.

Wien, am 06.04.2020

Der Vorstand

Mag. Alfred Ungerböck e.h.

Mag. Manfred Brenner e.h.